# Stiftung "Schweiz. Taubstummenheim für Männer" : Uetendorf bei Thun

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Unterkulm: Am 2. April und 22. Oktober ½ 3 Uhr in der Kirche.

Ich bitte Euch, das auf Eurer Gottesdienstordnung zu notieren. J. F. Müller, Pfr.

## Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme
### Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

**Bern.** Dem Damen-Arbeitskomite des B. F. f. T. kann für das verflossene Jahr ein besonderer Ruhmeskranz gewunden werden! Diese Frauen haben nicht nur drauf los genäht und gestrickt, sondern auch geküchelt, so daß sie nun einen eigenen Arbeitsfonds besitzen, und vielen Taubstummen, besonders zu Weihnachten, haben Freude machen können, auch den beiden Taubstummmenheimen im Kanton Bern. Aus Platzmangel im Töchterheim finden die Nähnachmittage seit Anfang dieses Jahres in einem schönen, hellen Lokal im Kasino statt. Inmitten waffengeschmückter Wände vollbringen die hilfsbereiten Damen ihr Friedenswerk. Zur Eröffnung des neuen Lokals hielt Frau Sutermeister eine herzandringende Ansprache und Herr Sutermeister schwang sich sogar auf den Pegasus (Pferd der Dichtung):

Seid willkommen in der Schützenstuben,
Zwar nicht mit Trompeten, nicht mit Tuben,
Seid willkommen nur mit schlichtem Wort,
Weil Sie, statt mit grimmen Mörderwaffen,
Mit den fleiß'gen Händen Gutes schaffen!
So entsühnen huldvoll Sie den Ort.

Hier ergehen sich sonst Waffenbrüder,
Singen wohl auch grause Kriegeslieder.
Nun ertönt ein andrer holdrer Sang:
Trautes Schnurren dort der Nähmaschine,
Nadelklappern hier mit ernster Miene,
Unverdrossen stunden-, stundenlang!

Aber wem gilt alles das Getue?
Wem auch füllen sich hier Schrank und Truhe?
Denen ach, die des Gehörs beraubt!
Drum willkommen wieder, edle Damen,
Die den Mangel gern zu lindern kamen!
Sieh: ein Heil'genschein schwebt um Ihr Haupt!

Eugen Sutermeister.

**Aargau.** Für die aargauischen Taubstummen ist eine Leihbibliothek zustande gekommen, die bereits eine Anzahl belehrender und unterhaltender Schriften und Zeitschriften enthält. Fräulein Margret Kern in Aarau ist als Bibliothekarin gewählt worden, als Kassier des aargauischen Fürsorgevereins Herr G. Brack, Postbeamter in Zofingen.

## Stiftung „Schweiz. Taubstummenheim für Männer" Uetendorf bei Thun

Am 26. Dezember letzthin wurde das erste Weihnachtsfest im Taubstummenheim in Uetendorf gefeiert. Dafür hatte sich die Natur über Nacht mit einem frischen, weißen Festkleid geschmückt. Nachmittags 4 Uhr rückten die Gäste an, zwölf an der Zahl. Sowohl sie als die Taubstummen setzten sich nun an den schön gedeckten Tisch. Nach allgemeinem Gesang hielt Herr Vorsteher Lauener, Mitglied der Heimkommission, eine zu Herzen gehende Ansprache an die Pfleglinge. Dann sagten drei der letzeren Verse und Sprüche auf, und der älteste, der 75-jährige, machte die Weihnachtsmusik mit Mund und Händen: ein köstlicher Anblick. Während des Weihnachtsschmauses wurde die in der Mitte des Saales aufgepflanzte, mächtige und prächtige Weihnachtstanne angezündet und die Heimbewohner begaben sich an ihre reich und festlich gedeckten Gabentische. Zwar nicht laut, aber sichtbar waren ihre Freudenbezeugungen. Zum Schluß saß man noch gemütlich beisammen und manche der Eingeladenen gingen erst in pechschwarzer Nacht mit Laternenschein, begleitet von dem guten Hausvater und dem „Heimhund" Rigot, hinab zur Bahn, seltsamer, aber freudiger Eindrücke voll, welche diese erste einfache, aber schöne Feier wohl bei jedem hinterließ.

**Gabenliste für das 4. Quartal 1921.**

| | Fr. Rp. |
|---|---|
| Opfer bernischer Taubstummen-Gottesdienstbesucher | 117.05 |
| Erlös von Stanniol und Briefmarken | 136.40 |
| E. H., Burgdorf | 20.— |
| Legat P. Steckborn | 50.— |
| F. St, Lommiswil | 5.— |
| Unbekannt im Briefkasten | 15.— |
| F. S., Schadau | 5.— |
| N. N. | 10.— |
| L. D., Basel | 5.— |
| Frau St., Worb | 50.— |
| L. St., Uetikon | 5.— |
| Unbekannt | 10.— |
| J. St., Courlevon | 3.— |
| Zusammen | 431.45 |

wofür herzlich gedankt wird.

Uetendorf, den 18. Januar 1922.

Der Kassier: Jenni, Notar.

### Spruch.

Ein jeder Krüppel frägt mich stumm:
„Du, du bist heil und ganz — warum?"